



# Brandenburgische Genealogische Gesellschaft „Roter Adler“ e.V.

Merkblatt zum Vortrag von Gerd-Christian Th. Treutler:

## **Berliner Adresskalender des 18. Jahrhunderts** (Zoomaufzeichnung v. 5.10.2022)

### Anlass der Herausgabe

Mit der Einführung des „Verbesserten Kalenders“, der in den protestantischen Reichsständen auf den 18. Februar 1700 den 1. März folgen ließ, vergab am 10. Mai 1700 Kurfürst Friedrich III. von Brandenburg, auf Vorschlag von Gottfried Wilhelm Leibniz, das sogenannte Kalenderprivileg an das Astronomische Rechen-Institut (Sternwarte) und die geplante Sozietät der Wissenschaften zu deren Finanzierung. Damit war das alleinige Recht verbunden, die Kalender der kurbrandenburgischen und preußischen Länder in eigener Verantwortung zu erarbeiten, zu drucken und zu vertreiben. Die Akademie wurde am 11. Juli 1700 gegründet. Die vollständige Übernahme des gregorianischen Kalenders mit dessen Osterberechnung erfolgte erst 1775. Mit diesen Einnahmen finanzierte sie sich bis 1809. Nach der Bibel waren diese Kalender das meistverbreiteste Buch des Landes.

Jede Ausgabe enthält zunächst ein Kalendarium, welches auch für den Familienforscher hilfreich ist, da es z. B. die kirchlichen Feiertage, Sonntagsnamen u. ä. enthält, die sich oft in Kirchenbucheinträgen finden. Darüber hinaus sind Sonnen- u. Mondauf- u. Untergänge, Planetenkonstellationen und etwa günstige Zeiten fürs Schröpfen oder Aderlassen enthalten sowie Wetterangaben aus dem Hundertjährigen Kalender, was Hinweise auf die zeitgenössischen Lebensumstände gibt. Ebenso werden die Öffnungszeiten der Behörden und auch die Fahrzeiten der Fernposten angegeben.

### Nutzung als genealogische Quelle

Für die genealogische Quellenforschung entscheidend ist jedoch die Verbindung dieses Kalenders mit einem Staatshandbuch und Adressbuch zum Adresskalender. Ein solcher wurde für Berlin und Cölln, ab 1710 vereinigt, erstmals 1704 herausgegeben. Diese erste Ausgabe liegt als Reprint von 1999 vor und verfügt noch nicht über ein Sach- und Namensregister. Ein solches hat Roger Snethlage privat erstellt.

Die Mehrzahl der Ausgaben 1707 bis 1807 befinden sich in der Staatsbibliothek zu Berlin und wurden digitalisiert auf der Webseite der Zentral- u. Landesbibliothek Berlin unter: <https://digital.zlb.de/viewer/cms/143/> online zur Verfügung gestellt. Es gibt auch eine Beta-Version mit weiteren Funktionen. So können z. B. einzelne Kapitel oder der ganze Band als PDF-Datei heruntergeladen werden u. v. m.

Die Berliner Adresskalender verzeichnen die höhergestellten Personen und Amtsträger der Königlich-Preussischen Residenzstädte Berlin und Potsdam sowie deren Behörden, Verwaltungen und Organisationen. Ausdrücklich ausgenommen sind zunächst die Unterbedienten. Aufgeführt werden Behördenadresse und -beschreibung sowie Personennamen, Amtsbezeichnung und Privatadresse. Sie sind mit einem alphabetischen Sach- u. Namensregister versehen. Aus dem 18. Jh. fehlen die Jahrgänge 1704 (nur Druck), 1705, 1706, 1714, 1716, 1720, 1721, 1723, 1740, (1777–1787 und 1796). Allerdings sind die Ausgaben 1777–87 u. 1796 einsehbar unter: <https://digital.staatsbibliothek-berlin.de/suche?queryString=PPN777854538> Die Ausgabe 1705 hat nicht existiert und ab 1706 erfolgte die Ausgabe regelmäßig und reichsweit erstmalig mit einem Personenregister. Im Stadtmuseum Berlin existiert die vollständigste Sammlung unter der Signatur Z 1527. Es fehlen nur die Ausgaben 1714 und 1789.

---

**Vorsitzender: Gerd-Christian Treutler; Sitz: Potsdam**

Bankverbindung: Deutsche Skatbank, IBAN: DE77 8306 5408 0004 2069 08, BIC: GENO DEF1 SLR  
Amtsgericht Potsdam - Vereinsregister Nr.: VR 6801 P; Finanzamt Potsdam-Stadt - Steuernummer: 046/142/10902



# Brandenburgische Genealogische Gesellschaft „Roter Adler“ e.V.

Bei der Nutzung zu beachten sind insbesondere folgende Punkte:

- Personen tauchen oft mehrfach auf, da sie mehrere Ämter innehaben
- Namen können selbst in derselben Ausgabe verschieden geschrieben sein
- Vornamen sind nicht immer angegeben u. können auch im selben Buch variieren oder mal angegeben sein oder nicht
- Aufgeführt sind alle Personen mit einem Amt in Berlin, Cölln bzw. einer der neuen Gründungen, unabhängig davon, ob sie dort ihren Hauptwohnsitz haben
- Neben den königlichen, provinziellen und städtischen Amtsträgern sind auch Personen erfasst, die öffentliche Dienstleistungen erbringen, wie Gastwirte, Hebammen, Apotheker, Ärzte, Buchdrucker- u. händler, Barbieri, Advokaten, Künstler, Schulen, Pfarrer, Arbeitsvermittler, Manufakturen u. ä.
- Bei den Adressangaben steht das Haus im Mittelpunkt und wird nach seiner Lage und/oder Eigentümer bezeichnet; Stadtteil bzw. Straße werden nicht immer genannt; stets wird aber angegeben, ob es das eigene Haus ist, eine Mietwohnung (wohnt) oder eine Untermiete (log.[iert]); aus den Adressangaben können auch oft Verwandtschaften abgelesen werden (z. B. „log. bei seinem Hn. Vater“, „log. bei seiner Frau Mutter auf der Dorotheenstadt unter den Linden“)
- Aus den Wohnungsangaben erschließen sich eine Vielzahl weiterer Personen, die an sich nicht genannt werden, da sie nicht zum Kreis der öffentlichen Personen gehören; hierzu gehören z. B. viele Handwerker (z. B. „auf dem Friedrichswerder bei dem Sattler Imhof“) und Witwen (z. B. „bey der Wittwe Simonetten an der Schleuse“), ja sogar verstorbene Personen (z. B. „log. in sel.[igen] Leib-Kutschers Mügcks Hause“); diese Personen sind nicht im Namenregister erfasst
- Der Titel „Hr.“ war noch keine allgemeine Anrede, sondern bedeutete wörtlich, dass dieser Amtsträger „Herr“ über Untergebene war. Daher findet sich diese Anrede auch nicht bei Dienern u. ä.

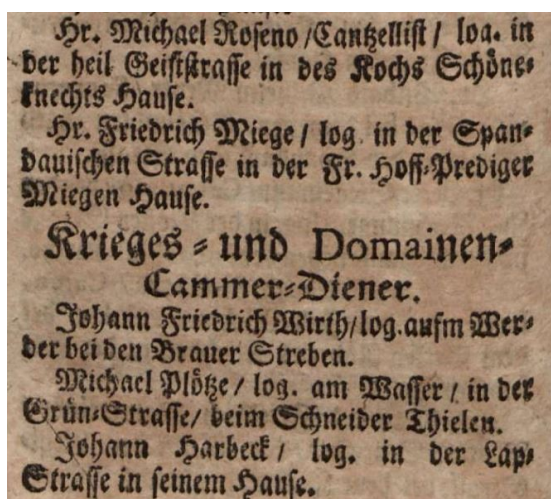
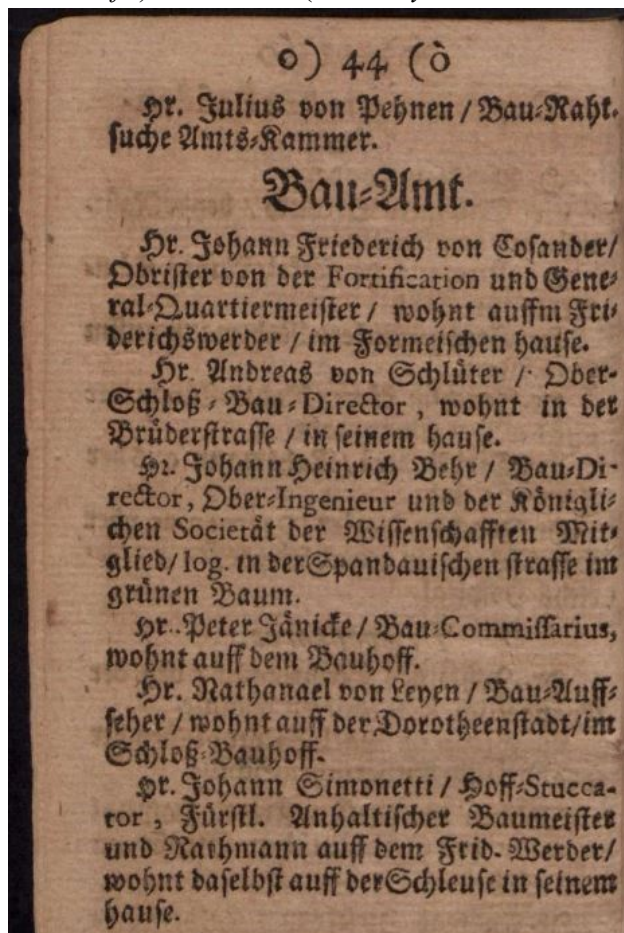


Abbildung: Berliner Adresskalender, oben: 1725, S. 88, rechts: 1707, Seite 44 (Ausschnitte)



Vorsitzender: Gerd-Christian Treutler; Sitz: Potsdam

Bankverbindung: Deutsche Skatbank, IBAN: DE77 8306 5408 0004 2069 08, BIC: GENO DEF1 SLR  
Amtsgericht Potsdam - Vereinsregister Nr.: VR 6801 P; Finanzamt Potsdam-Stadt - Steuernummer: 046/142/10902